

Konsequenz bei Fehlverhalten von Lehrerin

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Mai 2023 14:47

Zitat von Miss Miller

1. - falsche Berechnungen von Praxisbesuchen (Ausfallstunden und Anzahl der Praxisbesuche müssen in Beziehung zueinander gesetzt werden) zu ihren Gunsten
 2. - das Umschreiben von Praxisunterlagen (ihr gefiel das Konzept nicht, da hat sie es geändert, ohne das zu kommunizieren), dabei ist dazu ein Bildungsgangbeschluss nötig
 3. - eigentlich müssen die Praxisunterlagen mindestens 10 Stunden im Unterricht besprochen werden - sie macht es aber nicht und die Schüler bekommen die Praxisunterlagen nur auf Nachfrage, dieses Mal erst am 3. Praktikumstag
 4. - die KuK müssen vor jedem Blockpraktikum gebrieft werden - auch das macht sie nicht
- sie unterrichtet Inhalte falsch - Thema "Projekt" - bei uns herrscht das Verständnis vor, dass ein Projekt von Kindern/ Jugendlichen ausgeht, Thema Partizipation, und so ist es auch in den Richtlinien vermerkt. Sie versteht das nicht und unterrichtet es als "didaktische Reihe", was völlig falsch ist.

Ich könnte hier noch etliche Dinge aufzählen, die aber eher unter das Stichwort "Schikane" fallen und rein rechtlich nicht von Bedeutung sind. Sie macht all diese Dinge und möchte sie auch nicht abgeben - wenn jemand anderes das Thema "Planung" oder "Projekt" unterrichten will, grätscht sie rein und reißt es an sich. Leider wurde viel zu lange geschwiegen, so dass es jetzt eskaliert. Ich mache schon zum 2. Mal eine Klassenleitung mit ihr und habe darum gebeten, dass das das letzte Mal ist - eine Zusammenarbeit

...

5. "Du hast dich nicht an unsere Vereinbarung gehalten. Ich werde ein Gespräch mit Frau XY ersuchen". Ich lache nur noch, aber ich kann nicht abstreiten, dass mich das belastet, dieses ständige Aufpassen, dass man nicht mit Arbeit überhäuft wird, und dieses ständige Führen von Streitgesprächen - wenn sie denn dann mal erreichbar ist.
6. Es ist einfach nur peinlich, wenn man einen Praxisbesuch hat und Fragen zum Konzept nicht beantworten kann bzw. sich die Beschwerde über die späte Verteilung der Unterlagen anhören muss.

...

7. Aber so kann es nicht weitergehen und da das schon so lange ohne Verbesserung läuft, wären alle glücklich, wenn sie aus dem Bildungsgang geht.

Alles anzeigen

1. Eigentlich nicht euer Problem, oder?
2. Bei der Schulleitung beschweren
3. Wenn SuS sich darüber beklagen, zur Schulleitung schicken.
4. Auch das m.E. nur bedingt dein Problem
5. Klingt anstrengend und psychisch nicht ganz gesund. Ich würde keine Diskussionen mehr führen, sondern versuchen, klar und kurz zu kommunizieren. Wer übernimmt was? Wir regeln das jetzt konkret und dann spar dir deine aggressiven Mails, sonst sitzen wir beide bei Frau XY oder Herrn Z und lösen unsere Zusammenarbeit ein für allemal.
6. Zurückgeben: das liegt in Verantwortung von Frau A, tut mir leid.
7. Verständlich, aber auch nicht gerade fair.